

Das **Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa)** ist eine Kooperation seiner vier Trägereinrichtungen Universität Bonn (**Uni Bonn**), Forschungszentrum Jülich (**FZJ**), Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, **DLR-RP**) und Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (**LWK-NRW**). Das virtuelle Zentrum dient dem Brückenschlag zwischen Praxis und Wissenschaft durch

- Informationsaustausch zwischen den Partnern
- gemeinsame Projekte
- Kommunikation zu Wissenschaft und Praxis.

KoGa-relevante Kernkompetenzen der vier Träger:

Uni Bonn: Grundlagen- und angewandte Forschung in Land- und Gartenbauwissenschaften mit Schwerpunkt Stressphysiologie, Produkt- und Prozessqualität sowie Ernährungswissenschaften, universitäre Lehre.

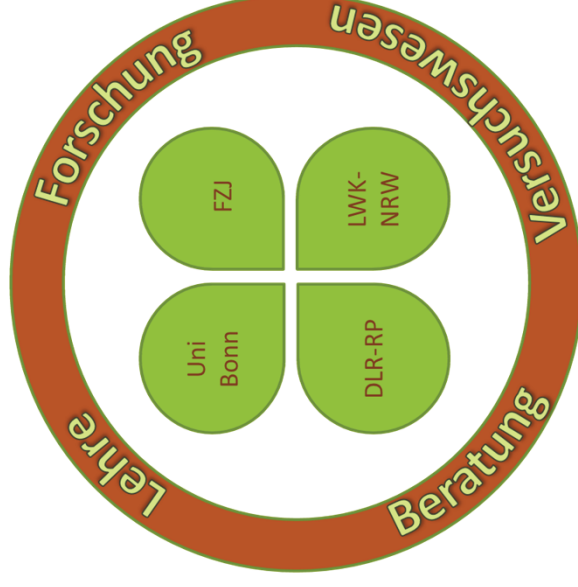
FZJ: Grundlagen und anwendungsorientierte Forschung zu Pflanzenphysiologie, Phänotypisierung (Sensoren, Technologie und Anwendung) und nachhaltiger Bioökonomie.

DLR-RP: Praxisorientiertes Versuchswesen Kern/Steinobst, Beratung, Ausbildung.

LWK-NRW: Praxisorientiertes Versuchswesen Gemüse, Beerenobst, Zierpflanzen, Baumschule, Beratung, Ausbildung.

Die Zielgruppen des KoGa sind u.a.: Erzeuger, Konsumenten, Berater, Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger, Ausbilder und Azubis/Studenten.

Langfristiges Ziel des KoGa ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien und Verfahren für den Gartenbau. KoGa fungiert dabei als **integrative Plattform** für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung und den Wissenstransfer.



Weiterhin hat KoGa die folgenden Aufgaben und Ziele:

- Die Identifizierung vorrangiger gartenbauwissenschaftlicher Problemstellungen und Unterstützung bei der Rekrutierung interdisziplinärer Arbeitsgruppen für die wissenschaftliche Projektbearbeitung.
- Die Akquisition von Drittmitteln für Verbundforschungsprojekte.

- Die Optimierung von Verfahrensabläufen und die Entwicklung neuer Erkenntnisse für die gartenbauliche Praxis.
- Die Studien-, Lehr-, Ausbildungs- und Fortbildungsfunktion.
- Die Bereicherung der studentischen Lehre und der Doktorandenausbildung durch Ermöglichung der Interaktion mit interdisziplinär agierenden Forschungs- und Projektgruppen.
- Die Unterstützung bei der Ausendarstellung laufender gartenbauwissenschaftlicher Forschungsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Ermöglichung eines zügigen Transfers der Forschungsergebnisse in die Zielgruppen und -organe.



Seit seiner Gründung im Jahr 2002 liefert KoGa wichtige Beiträge, u.a. durch die Beteiligung seiner Partner in zahlreichen kurz- und mittelfristigen Projekten, z.B.:

Gemüse

- Anbauverfahren mit Artischocken im Organischen Landbau

Heil- und Gewürzpflanzen

- Leitfaden Krankheiten und Schädlinge an Arznei- und Gewürzpflanzen
- Ertragsbildung von *Stevia rebaudiana* unter Langtagbedingungen
- AgroHort med – Optimierung der Produktion von Heilpflanzen in neuartigen Gewächshäusern mit hoher Transparenz und natürlichen UV-Strahlungsanteilen

Kernobst

- Marker-Merkmal-Verknüpfung bei Apfelhybriden
- Einfluss rezenter und künftiger Klimaänderungen auf Kernobst
- Prüfung neuer Schnitt- und Erziehungssysteme
- Optimierung der Produktionstechnik im ökologischen Anbau
- Bewertung und Erhöhung der Biodiversität in Dauerkulturen
- Innovative Konzepte für eine rückstandsfreie Apfelproduktion

Produktqualität

- Frucht macht Schule: Innovative Vermarktungsstrategien im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung
- Einfluss von Kulturführungsmaßnahmen und Lagerungsbedingungen auf das allergene Potenzial bei Apfel
- Einfluss verschiedener Lagerungsverfahren auf wertgebende Inhaltsstoffe bei Apfel
- Reifeverfrühung und Qualitätsbeeinflussung bei Süßkirschen durch den Anbau im Folientunnel

Sorten-Unterlagen

- Prüfung der Leistungsfähigkeit von neuen Unterlagen, Sorten und Mutanten
- Testung der GiSeIA®-Klonunterlagen bei Süßkirschen
- Prüfung von Apfelunterlagen auf ihre Reaktion gegenüber verschiedenen, ertragsgefährdenden Krankheiten
- Erstellung pathogenfreier Mutterpflanzen für die Vermehrung von Baum- und Beerenobst

Technik

- Vermeidung von Spätfrostschäden bei Kernobst durch Einsatz neuer Verfahren
- Mechanisierung in der Kernobstproduktion
- Hagelschutzsysteme – Technik und Einfluss auf die Ertragsbildung
- Nicht-invasive Techniken zur Vermessung von Gemüse-, Medizinal- und Obstpflanzen

KoGa – das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Trägerorganisationen, die gartenbaulich relevante Aktivitäten durchführen. KoGa lebt von gemeinsam mit weiteren Partnern aus Forschung, Lehre und Praxis durchgeführten Forschungsprojekten, praxisnahen Demonstrationen und Interaktionen.

Für mehr Informationen über KoGa, sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit steht Ihnen unsere Koordinatorin, Dr. Hannah Jaenicke, zur Verfügung. Tel. Nr. 02225-9808735, Email h.jaenicke@ko-ga.eu, Web www.ko-ga.eu. Das Büro der Koordinationsstelle ist beim DLR-RP, Campus Klein-Altendorf 2, 53359 Rheinbach.

Fotos: G. Baab, DLR-RP; G. Noga, Uni Bonn



Kompetenzzentrum Gartenbau

